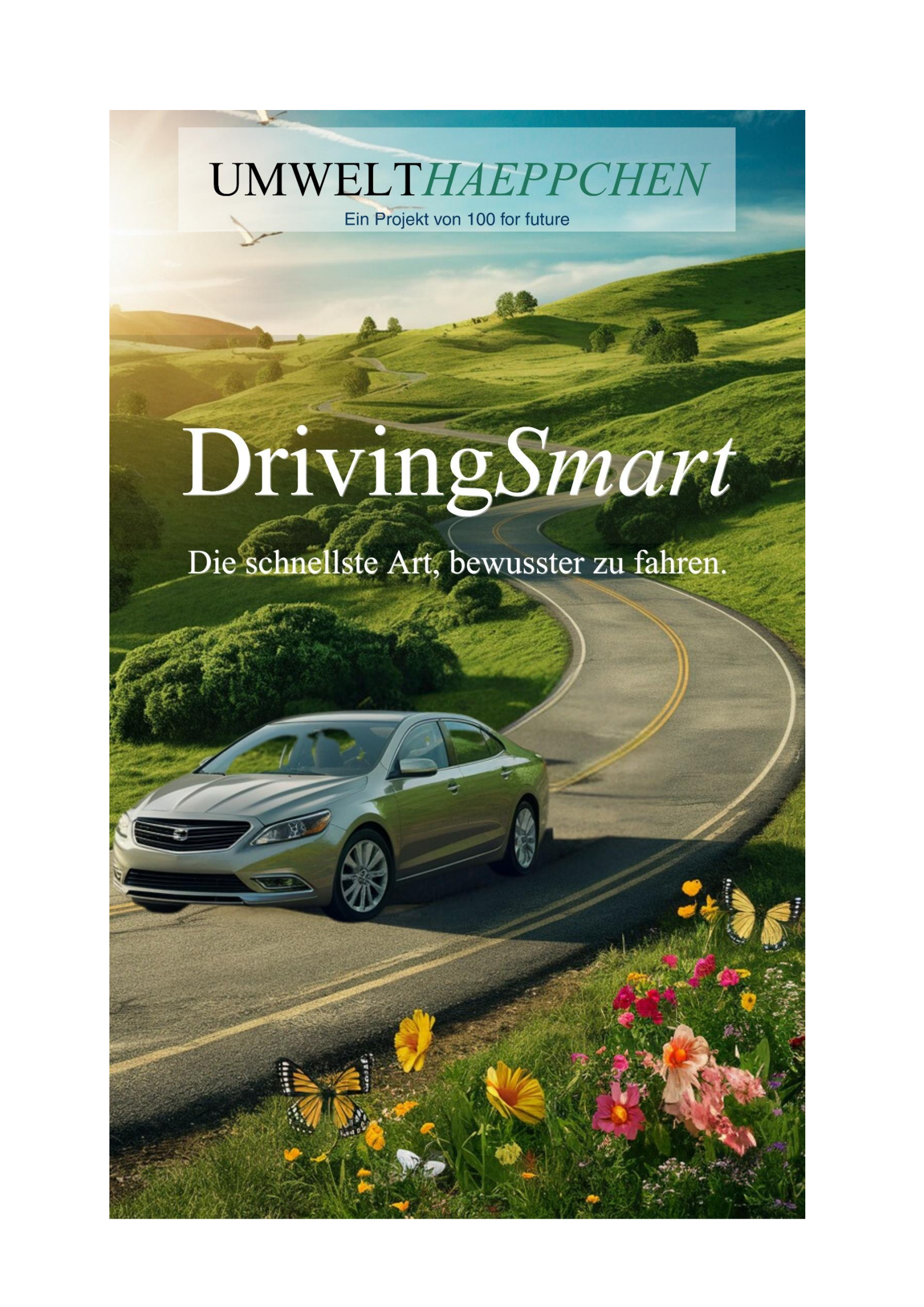




UMWELTHAEPPCHEN

Ein Projekt von 100 for future

DrivingSmart

Die schnellste Art, bewusster zu fahren.

100 for future präsentiert:

Driving*Smart*

**12 einfache Rezepte zum Spritsparen
Für deinen Geldbeutel und unseren Planeten**



Ulrike Kiese



Beat K.

<http://www.100forfuture.com>

Warum Driving*Smart*? Warum 100 for future?

Du hast es satt, an der Tankstelle zuzusehen, wie dein hart verdientes Geld im Tank verschwindet, als würdest du ein schwarzes Loch füttern?

Du kennst das Gefühl, dass dein Auto mehr Durst hat als ein Kamel nach einer Wüstendurchquerung?

Du machst dir gleichzeitig Gedanken über CO₂ und Umwelt?

Und du findest, dass Umweltschutz oft so kompliziert klingt, dass man dafür erst ein Diplom bräuchte?

Willkommen bei Driving*Smart*, einem Projekt von 100 for future.

Wir stehen für pragmatische Lösungen, die sofort Wirkung zeigen.

Keine Moralkeule.

Keine theoretischen Vorträge.

Nur einfache Schritte, die deinen Verbrauch senken und CO₂ sparen.

Ganz easy.

Ganz alltagstauglich.

Ganz du.

Los geht's!

Zutat 1: Reifendruck kontrollieren

Der Tipp

Prüfe einmal im Monat den Reifendruck.

Warum spart das CO₂ und Geld

Zu wenig Luft erhöht den Rollwiderstand.

Der Motor muss stärker arbeiten und verbrennt mehr Treibstoff.

Schon leichte Abweichungen können mehrere Prozent Mehrverbrauch verursachen.

Reifendruck prüfen gehört nicht zu den magischen Momenten im Leben.

Es ist kein Wellnessprogramm und niemand wartet darauf, es endlich wieder tun zu dürfen.

Trotzdem ist es einer der stillen Spartipps, die sofort wirken.

Ein kurzer Halt an der Tankstelle, ein Blick auf die Anzeige und du weisst:

Heute fährt dein Auto leichter, effizienter und ohne unnötigen Widerstand.

Genau diese kleinen, unspektakulären Handgriffe bringen auf Dauer die grössten Effekte.

Was sagt 100 for future dazu

Ein minimaler Aufwand mit messbarem Ergebnis.

Genau unsere Art von Klimaschutz.

Dein Nutzen

Rund 3 Prozent weniger Verbrauch, sofort spürbar, sofort verdient.

Zutat 2: Entrümpel dein Auto

Der Tipp

Nimm alles aus dem Auto, was du nicht regelmässig brauchst.

Warum spart das CO₂ und Geld

Jedes zusätzliche Kilo erhöht den Energiebedarf.

Viele Fahrzeuge fahren dauerhaft mit 20 bis 40 Kilo unnötigem Ballast herum.

Das summiert sich zu einem klar messbaren Mehrverbrauch.

Autos werden im Alltag schnell zu kleinen Lagerhallen.

Alte Getränkeflaschen, Werkzeug, Sporttaschen, Jacken, längst vergessene Einkäufe.

Man räumt selten etwas ein, aber ständig etwas dazu.

Irgendwann transportiert man mehr Dinge als Menschen. Wenn du einmal alles ausräumst und nur das Nötigste wieder einlädst, fühlt sich das Auto sofort anders an.

Es fährt leichter, reagiert direkter und verliert dieses träge Gefühl, das man im Alltag gar nicht mehr bemerkt, weil es sich langsam eingeschlichen hat.

Und so nebenbei:

Dein Staubsauger findet den Weg fast schon allein.

Was sagt 100 for future dazu

Weniger Gewicht heisst weniger Energie.

Ein einfacher Schritt, der jeden Tag Wirkung zeigt.

Dein Nutzen

Sofort spürbare Verbrauchsreduktion ohne technische Umstellung und ohne zusätzlichen Aufwand.

Zutat 3: Dachträger entfernen

Der Tipp

Montiere Dachträger nur, wenn du sie wirklich brauchst.

Warum spart das CO₂ und Geld

Dachträger erhöhen den Luftwiderstand deutlich.

Ein leerer Träger verursacht rund 5 Prozent Mehrverbrauch, eine leere Dachbox etwa 16 Prozent.

Beladen können auf der Autobahn bis zu 40 Prozent Mehrverbrauch entstehen.

Viele Autos fahren mit einem Dachträger herum, obwohl gerade nichts transportiert wird.

Das sieht harmlos aus, wirkt aber wie ein kleines Segel, das ständig versucht, dein Auto auszubremsen.

Der Motor hält dagegen und verbrennt dafür mehr Treibstoff, ohne dass du auch nur einen einzigen Vorteil davon hast.

Ein kurzer Griff, zwei Verschlüsse lösen, Träger runter und das Auto schneidet wieder sauber durch die Luft.

Es fühlt sich an, als würde jemand die Handbremse ein kleines Stück lösen.

Was sagt 100 for future dazu

Aerodynamik ist einer der stärksten Sparfaktoren, die kaum jemand nutzt.

Kleine Massnahme, grosse Wirkung.

Dein Nutzen

Je nach Strecke sofort messbare Einsparungen, besonders auf der Autobahn.

Zutat 4: Klimaanlage sparsam nutzen

Der Tipp

Setze die Klimaanlage gezielt ein und nicht automatisch bei jeder Fahrt.

Warum spart das CO₂ und Geld

Die Klimaanlage gehört zu den grössten Energieverbrauchern im Fahrzeug.

Sie läuft auch dann weiter, wenn der Innenraum längst kühl genug ist oder die Aussentemperatur dafür gar keinen Mehrwert bietet.

Besonders bei niedrigen Geschwindigkeiten steigt der Zusatzverbrauch deutlich.

Unter etwa 18°C bringt die AC kaum Nutzen, kostet aber trotzdem Treibstoff.

Eine Klimaanlage ist wie ein kleiner Energie-Hai:

Praktisch, aber hungrig.

An einem heissen Tag gibt es nichts Besseres, als ins Auto zu steigen und die kühle Luft zu geniessen.

Doch viele lassen die Anlage auch dann laufen, wenn der Innenraum längst angenehm ist oder draussen kaum Hitze herrscht.

Oft reicht schon ein geöffnetes Fenster, um warme Luft hinauszulassen, bevor du losfährst.

Danach genügt ein kurzer Einsatz der Klimaanlage, nicht ein dauerhafter.

Wenn du bewusst entscheidest, *wann* du kühlest und wann nicht, merkst du schnell, wie stabil und ruhig das Auto läuft.

Kein überlasteter Kompressor, kein unnötiger Verbrauch.

Nur angenehme Luft – und ein entspannteres Fahrgefühl.

Was sagt 100 for future dazu

Kühlen ja, verschwenden nein.

Effizienz entsteht, wenn Komfort und Bewusstsein zusammenspielen.

Dein Nutzen

Durch gezieltes Kühlen sparst du im Stadtverkehr bis zu 1 Liter auf 100 km und senkst deinen Verbrauch messbar, ohne auf Komfort zu verzichten.

Zutat 5: Tempomat verwenden

Der Tipp

Nutze den Tempomat überall dort, wo er sinnvoll ist.

Warum spart das CO₂ und Geld

Konstante Geschwindigkeit reduziert unnötige Beschleunigungs- und Bremsvorgänge.

Das senkt den Verbrauch deutlich, besonders auf längeren Strecken.

Selbst kleine Schwankungen im Tempo kosten Treibstoff, weil der Motor laufend nachregeln muss.

Beim Tempomat sind Ulrike und ich uns selten einig.

Ulrike meint dazu:

"Ich will die Kontrolle."

"Ich will mich dieser Technik nicht aussetzen."

"Ich vertraue dem Ding nicht."

"Ich fahre lieber selber und lasse mich nicht durch dieses Gimmick befehlen!"

Sie will die Kontrolle in der Hand behalten und meint, der Tempomat nehme ihr den direkten Bezug zur Strasse.

Ich hingegen frage mich, wie man ohne dieses kleine Helferlein überhaupt entspannt fahren kann.

Der Tempomat hält das Tempo präzise, du bleibst ruhiger und das Auto bewegt sich gleichmässiger durch den Verkehr.

Wenn du ihm eine Chance gibst, merkst du schnell, wie viel entspannter das Fahren wird und wie klar sich der Verbrauch nach unten bewegt.

Was sagt 100 for future dazu

Ein Knopfdruck, weniger Stress und ein sauberer Fahrstil.

Bessere Kombinationen gibt es selten.

Dein Nutzen

Gleichmässiges Fahren spart spürbar Treibstoff und macht lange Strecken deutlich angenehmer.

Zutat 6: Start-Stopp-Automatik nutzen

Der Tipp

Lass die Start-Stopp-Automatik arbeiten oder schalte den Motor bei kurzen Stopps bewusst selbst aus.

Warum spart das CO₂ und Geld

Ein laufender Motor verbrennt Treibstoff, auch wenn sich das Auto keinen Zentimeter bewegt.

Schon ab rund fünf Sekunden Stillstand lohnt sich das Abschalten, weil der Leerlaufverbrauch bei den meisten Fahrzeugen höher ist, als man denkt.

Viele Fahrer empfinden Start-Stopp anfangs als ungewohnt.

Das Auto geht aus, es wird still, und man hat kurz das Gefühl, etwas stimmt nicht.

Dieses Gefühl verschwindet schnell.

Was bleibt, ist die Ruhe in der Kabine und das Wissen, dass der Motor keine Sekunde länger läuft als nötig.

Wir nutzen die Funktion konsequent.

Ampeln, Bahnübergänge, Stau, Garagentor:

Motor aus und warten.

Ein kleines Ritual, das sich im Alltag schnell bezahlt macht.

Was sagt 100 for future dazu

Kein Motorlauf, kein Verbrauch.

Direkt, logisch und ohne Aufwand umsetzbar.

Dein Nutzen

Spürbare Einsparung bei jedem Stopp, besonders im Stadtverkehr und auf Pendelstrecken.

Zutat 7: Elektrische Verbraucher minimieren

Der Tipp

Nutze elektrische Zusatzfunktionen wie Sitzheizung, Heckscheibenheizung oder Lenkradheizung nur dann, wenn du sie wirklich brauchst.

Warum spart das CO₂ und Geld

Elektrische Verbraucher belasten das Bordnetz.

Der Motor muss diese Energie nachliefern, was den Kraftstoffverbrauch erhöht.

Sitz- und Scheibenheizungen gehören dabei zu den stärksten Einzelverbrauchern im Innenraum.

An kalten Tagen ist die Versuchung gross, alles einzuschalten, was Wärme spendet.

Sitz, Rücken, Hände, Scheiben.

Komfort auf Knopfdruck.

Doch vieles davon bleibt länger aktiv, als nötig wäre.

Einmal wärmen, dann ausschalten:

Das reicht in den meisten Fällen.

Du merkst schnell, dass der Innenraum auch ohne Dauerheizen angenehm bleibt.

So nutzt du die Helfer gezielt und nicht „für alle Fälle“.

Was sagt 100 for future dazu

Komfort ist gut.

Dauerbetrieb kostet nur unnötig Energie.

Dein Nutzen

Besonders im Winter reduzierst du den Verbrauch deutlich, ohne auf Wärme zu verzichten.

Zutat 8: Früh hochschalten

Der Tipp

Beschleunige zügig und schalte früh in die höheren Gänge.

Warum spart das CO₂ und Geld

Motoren arbeiten bei niedrigen Drehzahlen effizienter.

Hohe Gänge senken die Drehzahl und damit den Verbrauch.

Für die meisten Fahrzeuge gilt:

Benziner fühlen sich um die 2000 Touren wohl, Diesler bereits bei etwa 1500.

Viele Fahrer bleiben länger im ersten oder zweiten Gang, als nötig wäre.

Aus Gewohnheit oder weil man denkt, der Motor müsse „freier laufen“.

Das Gegenteil ist der Fall.

Wer früh hochschaltet, spürt sofort, wie ruhig und gleichmässig das Auto fährt.

Keine unnötigen Drehzahlen, kein hochheulender Motor.

Es fühlt sich an, als würde das Auto plötzlich in seinem natürlichen Rhythmus laufen.

Was sagt 100 for future dazu

Weniger Drehzahl bedeutet weniger Energiebedarf.

Eine einfache Methode mit direkter Wirkung.

Dein Nutzen

Gerade im Stadtverkehr lässt sich so deutlich Treibstoff sparen, ohne die Fahrdynamik einzuschränken.

Zutat 9: Vorausschauend fahren

Der Tipp

Beobachte den Verkehr frühzeitig, halte Abstand und vermeide unnötiges Bremsen und Beschleunigen.

Warum spart das CO₂ und Geld

Jede Bremsung vernichtet Bewegungsenergie, die du vorher mit Treibstoff aufgebaut hast.

Jede erneute Beschleunigung kostet erneut Sprit.

Ein gleichmässiger Fahrstil reduziert diese Energieverluste und senkt den Verbrauch spürbar.

Wer vorausschauend fährt, merkt schnell, wie viel ruhiger die Fahrt wird.

Du siehst, wie sich der Verkehr vor dir aufbaut, lässt das Auto ausrollen und bleibst in Bewegung, statt immer wieder hart einzubremsen.

Dieses Fahren fühlt sich nicht nur gelassener an, es entlastet das Auto und reduziert den Verbrauch ganz automatisch.

Es ist, als würdest du deinem Fahrzeug endlich den Raum geben, den es für einen natürlichen Rhythmus braucht.

Was sagt 100 for future dazu

Antizipation ist eine der wirksamsten Spartechniken.

Sie bringt Sicherheit, Ruhe und messbar weniger Verbrauch.

Dein Nutzen

Du sparst Energie bei jedem Kilometer und fährst gleichzeitig entspannter und sicherer.

Zutat 10: Rollen lassen und segeln

Der Tipp

Nimm früh den Fuss vom Gas und lass das Auto ausrollen, wenn sich ein Stopp oder eine Tempoveränderung abzeichnet.

Warum spart das CO₂ und Geld

Viele Fahrzeuge nutzen beim Rollen im eingelegten Gang die Schubabschaltung.

Das bedeutet null Treibstoffverbrauch, solange der Motor vom Fahrzeug „mitgezogen“ wird.

Auch moderne Segelfunktionen reduzieren den Verbrauch, weil das Auto den Bewegungsfluss optimal nutzt.

Wenn du dich einer Ampel oder einem Kreisverkehr näherst, lohnt sich ein kurzer Blick nach vorn.

Fuss weg vom Gas, Auto rollen und Tempo sanft abfallen lassen.

Das Fahrgefühl wird ruhiger und du merkst schnell, wie viel Kraft im Schwung steckt.

Jeder Meter, den du ohne Antrieb zurücklegst, ist ein gesparter Meter.

Es ist ein leises, fast unauffälliges Sparen, das sich über den Tag summiert.

Was sagt 100 for future dazu

Bewegung, die nichts kostet, ist immer willkommen.

Rollen lassen gehört zu den unterschätzten Klassikern.

Dein Nutzen

Du nutzt freie Energie statt Treibstoff und senkst den Verbrauch ohne jede zusätzliche Anstrengung.

Zutat 11: Bergauf im hohen Gang, bergab Schubabschaltung nutzen

Der Tipp

Fahr bergauf möglichst im hohen Gang und nutze bergab die Motorbremse und Schubabschaltung.

Warum spart das CO₂ und Geld

Bergauf erzeugen hohe Drehzahlen einen deutlich höheren Verbrauch.

Mit einem höheren Gang und etwas mehr Gas bleibt der Motor im effizienteren Bereich.

Bergab sorgt die Schubabschaltung dafür, dass der Motor keinen Treibstoff benötigt, solange der Gang eingelegt ist und das Fahrzeug rollt.

Steigungen verleiten viele dazu, mit niedrigen Gängen hochzufahren, weil es sich kontrollierter anfühlt.

Tatsächlich arbeitet der Motor dabei härter, als nötig wäre.

Ein höherer Gang macht den Anstieg ruhiger und sparsamer.

Bergab übernimmt das Auto einen Teil der Arbeit für dich.

Du nimmst den Fuss vom Gas, lässt den Motor bremsen und merkst, wie das Fahrzeug kontrolliert Fahrt abbaut, ohne einen Tropfen Treibstoff zu verwenden.

Das Zusammenspiel fühlt sich rund an, fast wie ein stilles Gespräch zwischen Auto und Strasse.

Was sagt 100 for future dazu

Wer die Topografie nutzt, fährt effizienter.

Die Schwerkraft hilft dir – du musst sie nur lassen.

Dein Nutzen

Besonders in hügeligen Regionen sparst du spürbar Energie, ohne den Fahrkomfort einzuschränken.

Zutat 12: Beim Halten Motor abschalten

Der Tipp

Schalte den Motor bei kurzen Stopps bewusst aus, auch wenn dein Auto keine Start-Stopp-Automatik hat.

Warum spart das CO₂ und Geld

Der Motor verbraucht im Leerlauf Treibstoff, ohne dich vorwärtszubringen.

Schon ab etwa fünf bis zehn Sekunden Stillstand lohnt sich das Abschalten, weil der Leerlaufverbrauch oft höher ist, als man annimmt.

Viele lassen den Motor laufen, weil es „ja nur kurz“ ist.

Doch diese kurzen Momente summieren sich über den Tag.

Beim Abholen, am Bahnübergang, im Stau, vor dem Garagentor.

Wenn du den Motor bewusst ausschaltest, wird dir erst klar, wie oft du eigentlich wartest, ohne zu fahren.

Die Stille, die entsteht, wirkt anfangs ungewohnt, später angenehm.

Und jedes Mal sparst du ein kleines Stück Energie, ohne irgendetwas zu verlieren.

Was sagt 100 for future dazu

Jeder Motor, der nicht läuft, spart Treibstoff und CO₂.

Ein einfacher Schritt, der sofort Wirkung zeigt.

Dein Nutzen

Direkte Ersparnis bei jedem Stopp, vor allem im Stadtverkehr und bei alltäglichen Kurzhalten.

Und jetzt kommt deine 100-for-future-Superkraft

Mit DrivingSmart hast du zwölf Rezepte kennengelernt, die sofort Wirkung zeigen.

Manche sind fast unscheinbar, andere machen sich direkt bemerkbar – doch alle zusammen verändern etwas an deinem Fahren.

Genau darum geht es bei 100 for future.

Wir wollen nicht, dass du dein Leben umstellst.

Wir wollen, dass du bewusst fährst, gelassener unterwegs bist und verstehst, wie viel Einfluss du dabei hast.

Der wichtigste Teil beginnt aber erst hier:

Die Messbarkeit.

Ohne Zahlen spürst du keinen Fortschritt.

Ohne Fortschritt entsteht kein Antrieb.

Mit Spritmonitor siehst du, wie sich deine Entscheidungen auswirken.

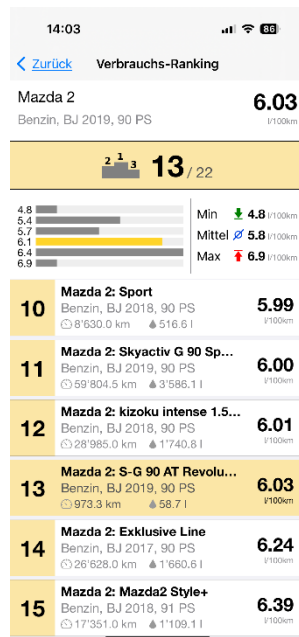
Die erste Tankfüllung ist dein Startpunkt, die zweite dein Gefühl für die Richtung, und ab der dritten erkennst du dein persönliches Muster.

Dann kommt dieser stille Moment der Freude:

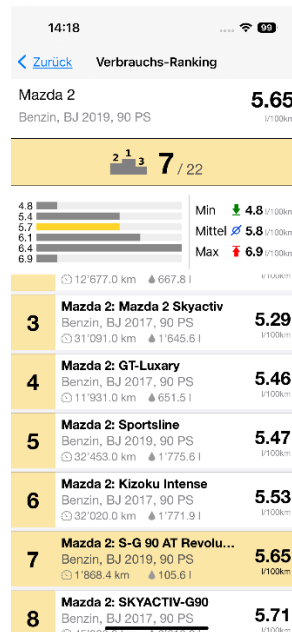
Ich bewege etwas.

Ich fahre klüger.

Bei mir sah das so aus:



27. Juni 2024
Vor DrivingSmart
Rang 13 mit 6.03 Liter



9. Juli 2024
Mit DrivingSmart
Rang 7 mit 5.65 Liter

Kein Kunststück, kein Verzicht.

Nur bewusstes Fahren und konsequentes Anwenden der Basics.

Genau dieses Gefühl möchten wir dir mitgeben.

Und es gibt einen Schritt, der mehr verändert als jeder andere:

Mit maximal 100 km/h zu fahren.

Nicht, weil man muss.

Sondern weil man kann.

Bei 100 km/h verändert sich das Fahrgefühl sofort.

Der Wagen läuft ruhiger, das Lenken wird entspannter, und der Verbrauch fällt spürbar.

Es ist der Punkt, an dem Sparen nicht nach Anstrengung aussieht, sondern nach Gelassenheit.

Viele merken erst bei 100 km/h, wie angenehm eine Fahrt eigentlich sein kann, wenn man nicht gegen die Geschwindigkeit arbeitet, sondern mit der Strasse fährt.

Für uns ist das der Kern von 100 for future:

Freiwillig, wirksam und alltagstauglich.

Wenn du Lust hast, diesen Weg weiterzugehen, bist du bei uns richtig.

Wir begleiten dich mit drei Dingen, die dir auf jeder Fahrt nützen:

Inspiration, die du sofort anwenden kannst.

Wissen, das Entscheidungen leichter macht.

Motivation, die aus deinen eigenen Zahlen wächst.

Fahr aufmerksam.

Wirke Wunder.

[100 for future.](#)

Ulrike & Beat

P. S.: Hier findest du Spritmonitor.

Keine Werbung, kein Affiliate, einfach eine herzliche Empfehlung:

<https://www.spritmonitor.de>